

Joachim Hartmann

**Als der höchsterfreuliche hohe Geburts-Tag Sr. Regierenden Herzogl. Durchl.  
des Durchlauchtigsten Herzoges und Herrn, Herrn Christian Ludewigs,  
Regierenden Hertzogen zu Mecklenburg ... am 15ten des May-Monaths Ao. 1749.  
zur Freude des gantzen Landes und aller getreuen Unterthanen einfiel, und von  
der Rostockschen Academie feyerlichst ... begangen wurde, wolte in  
nachstehender ... verfertigten Cantate den treugemeinten unterthänigsten  
Glückwunsch ... darstellen ...**

Rostock: gedruckt bey Joh. Jac. Adler, [1749]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/pnn1751430189>

Druck    Freier  Zugang



4°

Mkl f I  
2260-4°

33 Stücke

Moll. f. I  
2260.-4°

der höchsterfreuliche  
**HOHE SCHURFS-SAG**  
 Sr. Regierenden Herzogl. Durchl.  
 des Durchlauchtigsten Herzoges und Herrn,

**SSERDRSS**

**Christian Sudewigs,**

Regierenden Herzogen zu Mecklenburg,  
 Fürsten zu Wenden, Schwerin und Razeburg, auch Grafen zu Schwerin,  
 der Lande Rostock und Stargard

Herrn,

der Academie zu Rostock  
 Höchstmildesten Canhlers und Erhalters,  
**Ensers gnädigsten Herzoges und Herrn,**

am 1<sup>ten</sup> des May-Monath 1749.

zur Freude des ganzen Landes und aller getreuen Unterthanen einfiel,

von der Rostockschen Academie feierlichst in unterthänigster Ehrfurcht  
 begangen wurde,

in nachstehender zu der im größern Academischen Auditorio  
 bei der feierlichen Rede  
 aufzuführenden Instrumental-Music versertigten

**Cantate**

den treugemeinten unterthänigsten Glückwunsch

an  
**Gr. Herzogl. Durchl.**

in unterthänigster Ehrfurcht darstellen

**Gr. Herzogl. Durchl.**

**Hochstheroselbten Herzöglichen Hauses**

treuunterthänigst gehorsamster Knecht,

**Joachim Hartmann,**

der heiligen Schrift und Weltweisheit Doctor, würcklicher Consistorial-Rath, der Gottesgefahrheit  
 öffentlicher ordentlicher Lehrer und der Mecklenb. Diöcese Superintendent.

**ROSTOCK**, gedruckt bey Joh. Jac. Adler, Herzöglichen Hof- und Academ. Buchdrucker.

1749 Jan



## ARIA.



Komt, freudige Wenden, regt Stimmen und Säyten,  
Komt, lasset die Treue ein Opfer bereiten,  
Und bringt es eurem Fürsten dar !  
Erfüllt die Lüste mit Jubel und Singen !  
Nein ! lasset die Wünsche den Himmel durchdringen,  
Und nahet euch dem Tanz Altar !  
Komt, flehet für Christian Ludwigs Regieren,  
Gott lässt sich durch Andacht und Flehen wohl rühren,  
Und schenkt Ihm ein vermehrtes Jahr.

### Recitativ.

Sprecht, was ist sonst, das Eurer Pflicht  
An diesem Tage mehr geziemt könnte ?  
Ist er es nicht,  
An dem die Vorsicht euch das Glück schon längstens gönnte,  
Wodurch ihr ihn nunmehr für allen merclich macht,  
Ihr wiss't es schon ? Was macht euch beglücket,  
Nicht so ? Der Fürst, der euch durch seinen Schutz erquicket,  
Und den euch dieser Tag vorlängst gebracht ?  
So ist mit ihm euch doppelt Heyl erkohren !  
Wer Christian Ludwigs Gebuhrts-Fest nennt,  
Und dieses Fürsten Huld und Gnade kennt,  
Weiß, daß mit ihm zugleich der Wenden Glück gebohren.

## ARIA.

**Gottesfurcht und Fürsten Gute**  
**Stärcken blos den Fürsten-Thron!**  
Was kan Israel erretten?  
Was zerbricht der Bosheit Ketten?  
**Schwerdt des Herrn und Gideon!**  
**Gottesfurcht und Fürsten Gute**  
**Stärcken blos den Fürsten-Thron.**

Recitativ.

Drum steht o! Mecklenburg!  
Auch deines Herzogs Fürsten-Stuhl, und wird beständig stehen,  
Du kanst nach Gottes Rath es voller Freuden sehen,  
Dein Christian Lud ewig regiert, und dringet durch,  
Mit Weisheit, Gottesfurcht, und mit Gelindigkeit,  
Mit Gute, Lieb und Huld das Land fest zu verbinden.  
Sein Rath gelingt. Denn Frömmigkeit  
Weiß schon das rechte Ziel zu finden.  
Da blüht der Unterthan,  
Dort wächst die Wissenschaft in standhaft weisen Lehren,  
Was Fleiß und Kunst und Witz ergründen kan,  
Läßt zu des Fürsten Ruhm sich allenthalben hören,  
Der Seegen trieft mit Macht von oben her:  
Denn Gott beweis't sein Wohlgesfallen,  
Das Heyl, so Tugend krönt, erscheinet allen,  
Gibt Schutz und Wehr,  
Des Landes Wohl auf festen Fuß zu bauen,  
Des Fürsten Haus und Land in stetem Flor zu schauen.

## ARIA.

**So wird Freud und Treu verbunden,**  
**Und die Zeit bringt frohe Stunden,**  
Wenn das Heyl die Tugend schmückt.  
**Da muß in des Himmels Schäzen,**  
**Sich das ganze Land ergezen,**  
Die Völker werden mit Seegen beglückt.  
**So wird Freud und Treu verbunden,**  
**Und die Zeit bringt frohe Stunden,**  
Wenn das Heyl die Tugend schmückt.

Recitativ.

Wie billig leget denn die Treu  
Den Demuths vollen Dank vor Gottes Throne nieder?  
Ja! ja! ihr Wenden, singt vor Ihm der reinsten Andacht Lieder!  
Denn seine Güt ist alle Morgen neu,  
Und schenkt dem Fürsten Glück und Leben,  
Um uns durch Seinen Schutz Glückseligkeit zu geben.  
Und Du, durch deines Fürsten Huld belebtes Wahr-Athen,  
Läßt Deine Regung heut in frohen Wünschen hören,  
Fleh für des Herzogs Wohl, und Ihn recht zu verehren,  
Läßt dich in Pflicht und Treu und reger Andacht sehn.

ARIA Tutti.

Zerreisse den Himmel, und geuß aus der Höhe  
Die Ströme des Seegens, daß alle Welt sehe,  
Dß uns, Herr, deine Hand erhält:  
Läßt Christian Ludwig noch lange regieren,  
Und Ruhe und Ueberflüß über uns führen:  
Läßt sehn, daß dir Sein Thun gefällt:  
Herr! schenke Ihm immer Vergnügen und Wonne,  
Sey Du Ihm ein Beystand, Schild, Krone und Sonne:  
So übertrifft Er alle Welt.

\*\*\*      \*\*\*      \*\*\*  
Herr! laß auch sein Fürsten-Haus immerdar blühen,  
Bekrone, beglücke Sein ganzes Bemühen,  
Und laß es stets gegründet stehn,  
Was Prinzen und die Prinzessinnen ergeßet,  
Sey durch deine Vorsicht auch feste gesetzet,  
Und müsse in Erfüllung gehn!  
Dann wird man am Beispiel des Herzogs erkennen,  
Dß fromme Gelindigkeit würdig zu nennen,  
Den Preis der Fürsten zu erhöhn.







## ARIA.

Gottesfurcht und Fürsten Gute  
Stärken blos den Fürsten-Thron!  
Was kan Israel erretten?  
Was zerbricht der Bosheit Ketten?  
Schwerdt des Herrn und Gideon!  
Gottesfurcht und Fürsten Gute  
Stärken blos den Fürsten-Thron.

Recitativ.

Drum steht o! Mecklenburg!  
ich deines Herzogs Fürsten-Stuhl, und wird beständig stehen,  
u kanst nach Gottes Rath es voller Freuden sehen,  
ein Christian Lud ewig regiert, und dringet durch,  
mit Weisheit, Gottesfurcht, und mit Gelindigkeit,  
mit Gute, Lieb und Huld das Land fest zu verbinden.  
Erlingt. Denn Frömmigkeit  
ist rechte Ziel zu finden.  
Unterthan,  
die Wissenschaft in standhaft weisen Lehren,  
nd Kunst und Wiz ergründen kan,  
Fürsten Ruhm sich allenthalben hören,  
trieft mit Macht von oben her:  
beweis't sein Wohlgefallen,  
o Tugend krönt, erscheinet allen,  
und Wehr,  
Wohl auf festen Fuß zu bauen,  
Haus und Land in stetem Flor zu schauen.

## ARIA.

wird Freud und Treu verbunden,  
die Zeit bringt frohe Stunden,  
Wenn das Heyl die Tugend schmückt.  
muß in des Himmels Schäzen,  
o das ganze Land ergezen,  
Die Völker werden mit Seegen beglückt.  
wird Freud und Treu verbunden,  
die Zeit bringt frohe Stunden,  
Wenn das Heyl die Tugend schmückt.

